

Connewitz. Gerhardt's Restaurant und Café. Heute Abend großes Concert, Illumination und Feuerwerk, wozu ergebenst einladet A. H. Gerhardt.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet H. Krahl.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Montag von Abends 7 Uhr an Flügelcränzen, wobei gewählte Speisefarte, diverse Weine, Stöpselgese, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Carl Bosselmann.

Die Perle Böhmens

Im Restaurant Stadt London ist nach wie vor in unübertrefflicher Schönheit und bitte ich ein hochgeehrtes Publicum, sich gütigst davon überzeugen zu wollen.

Im Flaschen-Verkauf kosten 15 halbe Literflaschen excl. Glas 3 A. Neumeyer.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plonokner, Poststraße 10.

Carl Tröblig. Heute Schlachtfest. Stadt Wien. Lagerbier (Riebeck & Co) ff

Schiller-Schlösschen Gohlis. Heute Schlacht-Fest. Offene Gose vorzögl.

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz famose „Termin-Gose“ und Schlachtfest.

No. 1. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. verw. Vogt. No. 1.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Montag Schlachtfest. L. Fischer.

Heute Schweinsknochen, Biere ff. A. Furkert, Außere Hospitalstraße.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. Concurrenz Gose vorzögl. Herrmann Schlegel.

Rost's (R. B. 454.) Restaurant Gohlis. Heute Schweinsknochen. ff. Gose & 2 1/2 %

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute sauren Kinderbraten mit Thüringer Käse. Bier auf Eis ff.

Kleiner Kochengarten. Heute Allerlei. C. Umbrell.

Moritzburg Gohlis. Täglich reichhaltige Speisefarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier etc.

Waldschlösschen Gohlis. Heute Allerlei. Offene Gose vorzögl.

Eine lange goldene Tachnadel mit Knopf ist in der Grimma'schen Straße vom Neumarkt bis Petersstraße verloren worden.

Der Finder wird gebeten solche gegen Belohnung abzugeben bei Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag ein Hüftstahlschein von der Waisenhausstraße nach der Turnerstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ecke der Al. Windmühlenstr. u. Rönigsplatz Nr. 13, 2 Treppen bei Frau Mertens.

9 Mark Belohnung. Verloren wurden 55 Stück Empfangscheine von Steinen auf den Namen Strödel lautend. Der ehrl. Finder wird gebeten, da dieselben doch weiter keinen Werth haben, beim Biegeleisdrachter Wäfer in Wölkern abzugeben.

Verloren vorgestern 1 neubeholter und besetzter Leberschub von der Wasserkanal bis Köpferstraße. Bitte um Abgabe im Schuhgeschäft Köpferstr. 14, im Hofe gegen Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend Nachm. 1 Schlüssel am schwarzen Bande vom Johannaapart bis Erdmannstraße. G. gute Bel. ob. Beststr. 86, I.

Verloren oltes Halsband, Zeichen 2656. Geg. Belohnung abzugeben Ulrichstraße 53 parterre.

Am Sonnabend Abend wurde ein Beistof verloren. Abzugeben Gr. Windmühlenstraße 42, III.

Verlaufen hat sich eine weiß u. braune Bachtelhündin mit Maulf. u. Steuerz. Nr. 2186. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Sophienstr. 35, II. I.

Speiseanstalten I. und II. Dienstag: Rudein mit Kalbfleisch. A. V. Böbne. Ulrich.

Ein hochg. Canarienhahn ist Sonnab. Vorm. entflohen. G. Dank u. Bel. abg. Seitenstr. 4, III.

Schlosshof Gohlis. Niemals Zweifel a. d. Wahrheit. I. Reing. Stelling u. Rng trennen S. v. J. Wägen. — Alles Andre j. unwichtig. — Wenn doch d. Jugentdm. entzigen; besser j. als spät. Inf. ohne Gftr. v. J. ? unchr. — A. und P.

Unserm hochverehrten Job. Sobeg. Fr. ... General-Oberfeld. Postmeister b. d. G., gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage u. bringen ein dreifaches Hoch

sämmtliche Näher u. Wanditen. Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis weltberühmtes Zahn-Rundwasser Odol, welches in der Drogen-Handlung Nicolaisstraße 52 & 51. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Die Herren Garten-Inhaber des Schreiberplatzes der Weststadt werden hierdurch ersucht, sich zu einer weiteren Besprechung wegen der auch in diesem Jahre zu veranstaltenden Sedanfeier Dienstag den 24. Aug. Abends 1/2 9 Uhr auf dem Schreiberplatz, Garten Nr. 19, einzufinden. Müller.

D. G. 7 Uhr. Bayerischer Bahnhof.

12 108 - ref 1273 2002

L. L. Heute Abend 8 Uhr Übung im Vereinslocal.

Speiseanstalten I. und II. Dienstag: Rudein mit Kalbfleisch. A. V. Böbne. Ulrich.

Aufruf!

Ein am Abend des 4. d. Mt. auf dem benachbarten Hundst. niedergegangener Wolkenbruch und eine, in Folge dessen mit ungläublicher Schnelligkeit, um die Mitternachtsstunde, ganz unerwartet und plötzlich über unsere Stadt hereingebrochene und sie ihrer ganzen Länge nach durchrasende Hochfluth hat namenloses Unglück über Kira gebracht.

Wir beklagen 26 Menschenleben. 5 Häuser sind von Grund aus fortgespült, 20 andere müssen schon jetzt polizeilich niedergelegt werden, eine weit größere Zahl ist schwerlich überhaupt wieder herzustellen, und in allen übrigen, mit Ausnahme der wenigen hochgelegenen, hat die Fluß die unteren Stockwerke durchwühlt und hier und in den Kellern alle daselbst lagernden Vorräthe an Lebensmitteln, Wein, ferner Meubel und Ladenwaaren aller Art weggelächert oder durch Wasser und Schlamm bis zur Unbrauchbarkeit vernichtet.

Auch das Vieh in den Ställen — Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen — ist in großer Zahl verunglückt, Brücken und Wege sind zerstört, die ganze Thalflar, Wiesen und Acker mit Geröll überflutet.

Auch das benachbarte Dorf Hahnenbach ist sehr schwer heimgesucht worden. Dasselbst sind zwar die meisten Häuser durch höhere Lage vor Zerstörung geschützt worden. Gleichwohl ist auch dort eine ganze Familie, Vater, Mutter, Großmutter und 2 Kinder sammt ihrem Hause in den Fluthen begraben — Rettung war trotz ihres Jammergeschreies unmöglich. — Mehrere andere Gebäude sind schwer geschädigt, die Kirche in ihren Fundamenten zerwühlt, 2 Gemeindefriedhöfe zerstört und große Flächen des fruchtbarsten Wiesen- und Gemüße-Landes sind zum Steinmeer verüdet.

Was eigene Thatkraft vermag, werden wir einlegen, um mit Gottes Hilfe uns aus unserer Noth herauszuarbeiten. Aber unsere Kräfte allein sind zu schwach. Zu groß und zu allgemein ist rings um uns der Jammer und das Elend.

Darum helfst, Deutsche Brüder und helfst bald! Kira, den 7. August 1875.

Kreis-Landrath, Bürgermeister, Stadtverordnete und Geistliche von Kira. Der Gemeinde-Vorsteher von Hahnenbach.

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung von milden Gaben sind die Unterzeichneten gern bereit: B. J. Hansen, Markt Nr. 14. Jacobi & Gabriel, Universitätsstr. 4, I. Hermann Haugk, Rosenthalgasse Nr. 14. Carl Bötcher, Grimma'sche Straße 16 und Petersstraße Nr. 14. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Durch letztwillige Verfügung des Herrn Dr. jur. Hermann Härtel hat die Stiftung zur Unterstützung der Wittwen und Waisen des hiesigen Stadt-Orchesters, deren Seelchen sich der Verstorbenen, als Vorstandsmittglied, seit einer langen Reihe von Jahren mit immer gleicher Sorge angelegen sein ließ, ein Vermächtniß von 900 Mark erhalten.

Im Namen der Mitglieder dieser Stiftung spricht der Unterzeichnete für diese hochherzige Gabe hiermit öffentlich seinen wärmsten Dank aus. Leipzig, den 21. August 1875. Engelbert Bötgen, j. B. Secretair.

Dank

rufen wir Herrn Dr. Hermann Härtel alhier für das vermöge seines letzten Willens der unterzeichneten Heilanstalt bewilligte Vermächtniß von Sechshundert Mark in Anerkennung seines noch über das Grab hinaus betätigten Edelwesens in aufrichtiger Herzlichkeit hierdurch nach. Das Directorium der Heilanstalt für arme Augenranke in Leipzig. Dr. Wilhelm, d. B. Borf.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft im Vereinslocal. Der Vorstand.

Subscription.

Wittwoch den 25. August Abends 8 Uhr in Kunze's Gartenhaus.

Die Verlobung unserer Tochter Amalie mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Becker aus Braunschweig beehren sich zur hierdurch anzugeben. Leipzig, im August 1875.

F. A. Reil und Frau. Amalie Reil. Wilhelm Becker. e. l. a. B.

Hierdurch beehren wir uns, die Geburt eines Mädchens ergebenst anzugeben. Rittergut Döbzig, den 19. August 1875.

G. J. Watermeyer und Frau, geb. Frische.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb vorige Nacht unser liebes theures Kind, 12 Wochen alt. Tiefbetrübt zeigen dies an. Leipzig, den 22. August 1875.

Richard Hofmann, Baumeister, und Frau.

Am 21. August Abends 8 1/2 Uhr verschied meine liebe Frau

Marie Henriette Erbe geb. Wilke nach kurzem aber schwerem Leiden, nachdem sie 5 Tage vorher von einem gesunden Mädchen entbunden wurde.

Im Namen sämmtlicher Hinterlassenen Carl Gustav Erbe.

Es hat Gott gefallen, gestern Abend nach 7 Uhr unsere liebe Gattin und Waiiter Eleonore geb. Küstermacher nach 4tägigem Krankenlager aus diesem Leben abzurufen. Wir bitten theilnehmende Freunde um ihr silles Beileid. Wölkern, Leipzig, Langendreeer, den 22. August 1875. Familie Kochler.

Für die vielfache und aufrichtige Theilnahme sowie für den reichlichen Blumenbesand bei dem Verluste unseres lieben Sohnes, sowie Sr. Hochwürden dem Herrn Kaplan Palm für die gesprochenen tröstlichen Worte unsern herzlichsten Dank. Die tiefbetrühten Eltern Franz Raring und Frau.

Nachruf.

Inmitten der Schülerferien starb unser lieber College Herr Oberlehrer Dr. Karl Theodor Oplitz.

Seit vierzehn Jahren war er trotz blühtiger Krankheit thätig bemüht, seine Schüler geistig zu fördern, bis nun ein früher Tod seine Lehrthätigkeit beendet hat. Es war nur wenigen Lehrern und Schülern vergönnt, ihn an seine Brust zu begleiten und ihm am Grabe Dank für sein Wirken zu bringen. Nach Wiederaufnahme der sonst mit ihm gemeinsam verrichteten Arbeit und in Trauer über unsern Verlust rufen wir dem Beschiedenen Dank und letzten Abschiedsgruß hin auf seine friedliche Ruhestätte.

Have pia anima!

Leipzig, den 20. August 1875. Das Lehrer-Collegium der Realschule I. Ord.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 1/2 u. 5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 u. 1.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 22. Aug. 19 1/2.

Fischer-Innungs-Bad, Schlenker Weg am Kirchweh. 19 1/2. Temperatur des Wassers

Händler's Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenadel-, Dampf-, Cur- und Bannbäder tägl.

Volkswirthschaftliches.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipzig, 22. August. Binnen wenigen Tagen werden die Actionaire der vorstehend genannten Gesellschaft zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammengetreten, welche die Aufgabe hat, über eine höchst wichtige, die Interessen aller Theilhaber nahe berührende Angelegenheit sich zu entscheiden, und in welcher, aller Voraussicht nach, die Geister heftig auf einander plagen werden, da notorisch über die zur Verhandlung kommende Frage eine sehr wesentliche Meinungsverschiedenheit unter den Actionairen besteht.

Es handelt sich nämlich um den Bau der Eisenbahn Brück-Waldau, einer Strecke, zu deren Herstellung die Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft von Seiten der k. k. Staatsregierung bereits mit Concession versehen war. Die nurgedachte Gesellschaft sieht sich aus verschiedenen Gründen außer Stande, von dem erworbenen Rechte zum Bau und Betriebe der fraglichen Bahn Gebrauch zu machen, und es wäre sonach fraglich, wann und ob überhaupt die letztere ausgebaut und in Betrieb gestellt werden könnte. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie mußte sich deshalb die Frage vorlegen, ob es nicht von ihrem wohlverstandenen Interesse geboten erscheine,

die Linie von der sächsischen Landesgrenze bis Brück auf eigene Rechnung zu übernehmen und dadurch direct im böhmischen Kohlenbecken eine Endstation zu haben.

Die Vortheile, welche die Bahn Brück-Waldau zu bieten vermöchte, lassen sich in Kürze dahin zusammenfassen. Dieselbe, 5,2 Meilen lang, würde allein, bei 9 bis 10 Millionen Centner Kohlenfracht, die Verfrachtung des Anlagecapitals gewähren; der Besitz und Betrieb der Bahn würde aber auch auf die übrigen Linien der L.-D.-Comp. eine finanziell bedeutende Wirkung ausüben. Durch sie würde in Bezug auf das obere und untere Waldenthal bis nach

Leipzig jede Concurrenz ausgeschlossen, und die Abführung, welche nach Leipzig etwa 6 Meilen gegen die Bodenbacher Linie beträgt, muß in westlicher Richtung fort bis Thirna, Halle und Magdeburg. Die selbstständige Endstation im Brücker Thale, dessen Bodenreichthum auf Jahrhunderte einen lebhaften Verkehr sichert, bietet den Vortheil, keiner Zwischenstation unterworfen zu sein. Der Endpunkt in Brück wird aber auch dadurch von Bedeutung, daß die Leipzig-Dresdner Eisenbahn dort nicht allein mit der Prag-Duxer Bahn in directe Verbindung tritt, sondern daß in Brück auch Stationen der Bahnen Kuffj-Tepliz und Pilsen